

Im «Erlibacherhof» in Erlenbach

VERSCHROBNI GÄRTE

Eine florierende Komödie

geschrieben und inszeniert von
Nathalie Portmann



ERLIBACHER VOLKSBUHNE



Aufführungen 2023

Samstag	21. Januar	20.00 Uhr
Freitag	27. Januar	20.00 Uhr
Samstag	28. Januar	20.00 Uhr
Sonntag	29. Januar	15.00 Uhr
Mittwoch	1. Februar	20.00 Uhr
Freitag	3. Februar	20.00 Uhr
Samstag	4. Februar	20.00 Uhr
Sonntag	5. Februar	15.00 Uhr

Preise

Fr. 30.– für Erwachsene

Fr. 25.– für AHV, IV, Lehrlinge und Legi

Fr. 20.– für Kinder bis 16 Jahre

alle Plätze sind nummeriert

Kassaöffnung/Bistro

2 Stunden vor der Aufführung

Vorverkauf ab 10.1.2023

Reservation via Internet:

www.erlibacher-volksbuehne.ch

Direktverkauf: Schmid+Co. AG,

Bahnhofstrasse 25, 8703 Erlenbach

(Montag geschlossen)

Telefonische Reservation: 079 206 46 93

Dienstag - Freitag, 10.00 - 12.00 Uhr

Eintrittskarten, welche telefonisch reserviert wurden, können an der Abendkasse abgeholt werden. Bestellte Karten sind bis 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung reserviert. Anschliessend wird über nicht abgeholte Billete verfügt.



„Ein schöner Garten wischt den Staub des Alltags von der Seele.“

So lasst Euch den Staub im „Abigriede“ von der Seele wischen, liebe Pflanzenfreundinnen und Hobbygärtner. Ob Veganerin oder Karnivor, ob Weltenbummlerin oder Bünzlischwyzer, bei uns werden alle freundlich aufgenommen, solange sie sich an die Regeln halten.

Gleich einer üppigen, englischen Staudenrabatte kommt Nathalie Portmanns neustes Werk daher. Klar strukturiert wie die fein säuberlich eingezäunten Gärtchen im Schrebergarten und doch so kunterbunt wie die Persönlichkeiten der jeweiligen Besitzer.

Mit der Professionalität einer erfahrenen Gärtnerin, pflanzte sie jedes EVB-Gewächs an den Platz in der Rabatte, an dem es seine Blüten der Schauspielleidenschaft am besten entfalten und in seiner Rolle wachsen konnte.

Doch unsere Geschichte zeigt: Ist man nicht ständig am Jäten und Schneiden, verselbstständigt sich das ach so wohl durchdachte System von Blütenfarben und Wuchsvielfalt. Breitet dann auch noch ein invasives, rebellisches Neophyten-Pflänzchen seine Wurzeln unbemerkt im Untergrund aus und verteilt seine Saat des Widerstands über die ganze Rabatte aus, dann wehe dem, der hier für Ordnung sorgen will. Denn die Natur geht ihren eigenen Weg und das ist gut so, denn:

«Einer der schönsten Wege zu uns selbst führt durch den Garten.»

Dank unserer geduldigen Nathalie Portmann haben auch wir den Weg durch die Inszenierung von «Verschrobni Gärte» gefunden. Dafür danken wir ihr von ganzem Herzen.

Je grösser das Gartenprojekt, desto willkommener sind ein paar helfende Hände. Deshalb danken wir all diesen vor, hinter und unter der Bühne für ihre tatkräftige Mitarbeit. Ohne Euch wären wir längst verdorrt und eingegangen. Merci tuusig mol.

Herzlichst danken möchten wir ebenfalls unseren Inserenten, Gönnern und Sponsoren aller Art. Sie sind die Nährstoffe, die unsere Projekte wie Pflanzen so richtig zum Gedeihen bringen. Fehlt nur noch ein belebender Applausregen, für den wir Ihnen, liebes Publikum jetzt schon tausend Mal Merci sagen.

Auf dass der Nährboden der EVB weiterhin Knospen der Kreativität erblühen lassen kann.

Johanna Vogt-Stierli

Gönnern der EVB:

- Herr Locher
Haus und Garten Service
Erlenbach
- Restaurant Kittenmühle
Jörg Böni, Herrliberg

Theater-Bistro



Ob vor oder nach den Aufführungen...

...wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Theater-Bistro im Saal.

Rolf Tentor und seine HelferInnen werden Sie gerne mit Speis und Trank verwöhnen.



Auf der Speise- und Getränkekarte

- Pasta mit Pesto
- Pommes
- Schnitzel und Pommes
- Sandwiches

- Cüpli
- Weine
- Biere
- Diverse Wasser
- Warme Getränke



Auch in der Pause ist das Theater-Bistro-Team für Sie da und erfüllt gerne Ihre Wünsche.

Wir wünschen „en Guete“ und viel Vergnügen!

Eine florierende Komödie in drei Akten

Die Kleingartensiedlung «Abigfriede» ist eine Schrebergartensiedlung, wie sie mancherorts in der Schweiz zu finden ist.

Jeder kennt jeden, das eigene Gärtchen wird gehegt und gepflegt. Der Tratsch über den Gartenzaun wird von den meisten geschätzt und kultiviert. Leben und Leben lassen ist zwar das hochgehaltene Credo dieser Zweckgemeinschaft, doch bei der Umsetzung dieses Vorsatzes hoher Toleranz hapert es bisweilen dann doch. Denn oft genug bedeutet das Ausleben der eigenen Bedürfnisse doch, dass man jemand anderem in sein Gärtchen trampelt.

Daher ist es umso wichtiger, dass alle wissen, wie man sich zu benehmen hat.

Die aufgestellten Regeln, über die bei der Generalversammlung des Schrebergartenvereines abgestimmt wurde, sind unumstösslich. Wo käme man denn auch hin, wenn jeder tun und lassen würde, was ihm gefällt?!

Die langjährigen Mitglieder dieser kleinen Gemeinschaft haben sich alle auf ihre Weise mit den geltenden Regeln arrangiert und legen diese im Stillen so aus, wie es für sie passt. Doch selbstverständlich stellt sich niemand offen gegen die Vereinbarungen. Man weiss schliesslich, was sich gehört.

Jeder Neuling im Garten «Abigfriede» wird freundlich aber mit Nachdruck auf jedwede Verfehlung hingewiesen, auch wenn der Fehltritt noch so unbedeutend ist und eigentlich nie-

mand anderen stört. Ordnung muss sein! Schliesslich zupft man das Unkraut, wenn es klein ist!

Was geschieht nun, wenn diese wohlgeordnete Kleingartenidylle plötzlich von einer älteren Dame heimgesucht wird, die sich im Laufe ihres Lebens Eigensinn, Selbstständigkeit und innere Freiheit erarbeitet hat, und die nicht bereit ist, sich den Konventionen und Regeln des Schrebergartens diskussionslos zu fügen?

Eis ich sicher: Die scheinbar friedliche Ordnung wird ganz schön durchgeschüttelt. Die bisher unumstösslichen Regeln werden in Frage gestellt. Gedanken, Wünsche und Träume jenseits des akkuraten Gartenhages drängen bei manchem Hobbygärtner an die Oberfläche und neue, eigensinnige Gedanken beginnen in den Köpfen der ein oder anderen Pflanzenfreundin zu spriesen.

Und plötzlich verschwimmen die Grenzen zwischen vernichtenswertem Unkraut und sich frei entfaltenden Pionierpflanzen, die vielleicht verbotene Früchte tragen.

Nathalie Portmann

Die zwischenmenschlichen Begegnungen im alltäglichen Zusammenleben sind eine Inspirationsquelle, die niemals versiegt.

Das Aufeinandertreffen verschiedener Menschen mit ihren Geschichten, Bedürfnissen und unausgesprochenen Wünschen bietet immer wieder aufs Neue einen fruchtbaren Nährboden, auf dem witzige Dialoge, spannende Auseinandersetzungen und tiefe Gefühle wachsen und gedeihen können, um dann in der Inszenierung eines Theaterstückes Blüten in Form von Situationskomik und emotionaler Begegnung zu treiben.

Setzt man diese zwischenmenschlichen Begegnungen nun in der klar reglementierten Umgebung eines Schrebergartens in Szene, entsteht daraus ein äusserst interessantes Spannungsfeld.

Denn wie im wirklichen Leben müssen sich auch die Figuren auf der Bühne damit auseinandersetzen, welche Regeln sie aus welchen Gründen befolgen. Gleichzeitig stellt sich aber auch die Frage, wann der Punkt erreicht ist, an dem äussere Begrenzungen die Entfaltung der eigenen Persönlichkeit zu sehr einschränken.

Wie oft tun wir Dinge mit der Begründung: „Das macht man eben so. Alle machen es so, also wird es wohl seine Richtigkeit haben.“

„An welche Regeln halten wir uns wann und warum?“ „Wieviel Raum geben wir unseren eigenen Wünschen?“ „Welche Regeln setzen sinnvolle Grenzen, um ein gleichberechtigtes Zusammenleben zu ermöglichen?“ „Was geschieht, wenn sich plötzlich jemand nicht an die Regeln hält?“

Diese und weitere Fragestellungen im Zusammenhang mit konventionellen Regeln und innerer Freiheit haben mich beim Schreiben des diesjährigen Stückes begleitet.

So kann ich die Figuren im Verlauf des Stückes in gehässigen Streitereien und zeitweise heftigen Konflikten aufeinander loslassen, gleichzeitig aber auch Verständnis, Mitgefühl und vielleicht sogar hie und da das Erkennen gewisser Parallelen zu eigenen Themen ermöglichen.

So entstand mit „Verschrobni Gärte“ eine tiefgründige Komödie, bei der man sich wunderbar über die persönlichen Unzulänglichkeiten der Figuren amüsieren kann und diese gleichzeitig gerade wegen all ihrer menschlichen Schwächen ins Herz schliesst.

„Verschrobni Gärte“ bietet mit der Situationskomik lebensnaher Situationen und dem Zusammenspiel von äusserst ausgeprägten Charakterfiguren viel Raum für Heiterkeit, die zeitweise zu versonnenem Schmunzeln, manchmal auch zu glucksendem Lachen anregt. Und der Blick hinter die Fassaden der Figuren macht sie zu liebenswerten Menschen, mit denen man gerne in geselliger Schrebergartenidylle die Höhen und Tiefen des Lebens feiert!

Nathalie Portmann

Personen und ihre DarstellerInnen

Martha Adler

Gisela Butenberg



Die freigeistige Aussteigerin

Macht, was sie will und inspiriert dadurch auch andere dazu, über eigene Wünsche und Träume nachzudenken.

Ramona Adler

Jeannette Koch



Die pflichtbewusste Tochter

möchte es allen recht machen, was sie des Öfteren vergessen lässt, wie wichtig der eigene Wille ist.

Adelheid Schroffenegger

Regula Locher



Die pedantische Vereinspräsidentin

Hält sich an jede Regel und erwartet auch von anderen Gehorsam, wodurch sie nicht oft auf Gegenliebe stösst.

Adi Lauber

Marc Renner



Der sympathische Alleskönner

Hat stets ein offenes Ohr und kann so manches Mal die Wogen glätten, doch auch seine Geduld hat Grenzen.

Luana Sommerhalder

Hanni Vogt



Die ruhebedürftige Suchende

muss zum ersten Mal selbst entscheiden, was sie eigentlich will, wodurch sie andere in ihre Schranken weist.

Helena Lehner

Anna-Rosa Kouzounis



Die abgedrehte Lebefrau

lebt stets nach dem Lustprinzip, ohne zu merken, dass sie dadurch anderen die Luft zum Atmen nimmt.

Bob Lehner

Hans-Ueli
Rothenbühler



Der tiefenentspannte Alt-Hippie

kennt kein grösseres Ziel als die eigene Selbstverwirklichung, wodurch er die Bedürfnisse anderer mit Füßen tritt.

Jack Schnyder

Andreas Tentor



Der erfolgreiche Werbetexter

Tut alles für Geld und Erfolg, wodurch er vor lauter Arbeitsstress vergessen hat, was er wirklich will.

Jo Schnyder

Jessica Grüener

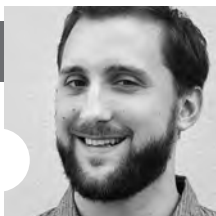


Die unterstützende Ehefrau

würde gerne mehr Zeit mit ihren Liebsten verbringen, kann dies jedoch nicht mit ihrem aufwändigen Lebensstil vereinbaren.

Flo Baumberger

Marco Tentor



Der ambitionierte Veganer

Geht auf in seiner Forschung und vergisst darüber, dass auch die Menschen in seinem Umfeld Fürsorge und Zuwendung brauchen.

Alice Hueber

Livia Zappella



Die ehrgeizige Akademikerin

liebt ihren Beruf und hat gleichzeitig hohe Ansprüche an sich als Mutter, was zu einer Zerreissprobe für ihre Nerven führt.

Emma Hueber

Lia Flückiger

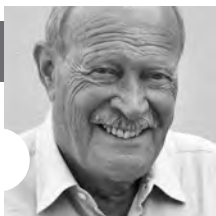


Die eigensinnige Tochter

sehnt sich danach, einfach in den Tag hineinzuleben, ohne den Ansprüchen von aussen genügen zu müssen.

Turi Hofer

Kaspar Blaser



Der leutselige Rentner

Möchte seine wohlverdiente Pension geniessen, ohne ständig zu mehr Aktivität gedrängt zu werden.

Luise Hofer

Nelle Vonruf



Die geschäftige Rentnerin

ist eine umtriebige Frau, die kaum stillsitzen kann, was auch bei anderen für Unruhe sorgt.

Lisa Barmettler

Irene Wellauer



Die spirituelle Weltenbummlerin

suchte in den entlegensten Winkeln der Welt nach innerer Ruhe und spirituellem Glück, doch fündig wurde sie bisher noch nicht.

Till Berger

Jimmy Jung



Der weitgereiste Zimmermann

geniesst sein unabhängiges Leben ohne Verpflichtungen, wodurch ihn eine zufällige Begegnung gänzlich unerwartet trifft.

REGIE

Nathalie Portmann



Nathalie Portmann Signer ist gebürtige Erlenbacherin und verbrachte ihre Kindheit und Jugend in der Seegemeinde. Schon als Kind entdeckte sie ihre Begeisterung für das Theater.

Um ihr soziales Engagement und ihre Leidenschaft für das Theater zu verbinden, wählte sie in ihrer Ausbildung zur Sozialpädagogin den Studiumsschwerpunkt Theaterpädagogik. Ausserdem erweitert sie ihren künstlerischen Tätigkeitsbereich fortlaufend durch Weiterbildungen und Workshops in den Bereichen Regie und Inszenierung, Musik und Schauspiel, Forum-, Impro- und Figurentheater.

Seit dem Jahr 2000 ist sie als Theaterpädagogin, Schauspielerin, Regisseurin und Autorin tätig und gibt ihr erworbenes Wissen als Trainerin in Workshops zu den verschiedenen Themenbereichen an andere Theaterbegeisterte aller Altersstufen weiter.

2005 übernahm Nathalie Portmann die Leitung der neu gegründeten EVB Junioren. 2013 übernahm sie die Regie des Gesamtensembles und seit 2015 schreibt sie die Theaterstücke für die EVB. „Verschrobni Gärten“ ist die 10. Produktion unter ihrer Leitung.

Die 45-Jährige lebt mit ihrem Mann und ihren zwei gemeinsamen Söhnen in Winterthur.

Besuchen Sie unsere Website für sämtliche Informationen sowie Berichte und Fotos vergangener Projekte:

www.erlibacher-volksbuehne.ch

DRUCKEREI

BIBER OFFSET

Bahnhofstrasse 33b
8703 Erlenbach
Telefon 044 910 32 92
druckerei@comtec.ch

**DEN DARSTELLERINNEN UND
DARSTELLERN SOWIE DEM
VEREHRTEN PUBLIKUM**

VIEL SPASS!

Mitwirkende



Soufflage	Anita Adam Mirella Helbling
Maske	Heidi Stächelin Eliane Fiechter
Frisuren	Nicole Meyer (Meyer Coiffure, Erlenbach)
Kostüme	Marco Tentor
Bühnenbild	Hanni Vogt Theaterfundus plus
Bühnentechnik / Licht	Lucas Matthaei Paulo Matthaei
Requisiten	Marco Tentor Gisela Butenberg
Eine helfende Hand	Eric Ritter
Kasse / Vorverkauf	Regula Locher Jimmy Jung Marc Renner
Arrangements:	Remo Signer
Werbung / PR	Ensemble
Fotos	Georges Wyttenbach
Film:	Javier Garcia Stop Motion Films
Theater-Bistro	Rolf Tentor mit vielen Helfern

Interview mit unserer Nachwuchsschauspielerin

Lia Flückiger ist zehn Jahre alt und steht zum ersten Mal auf der Bühne.

Lia, du bist das jüngste Mitglied in der Theatertruppe, wie gefällt es dir?

Es ist super, ich bin zwar neu dabei, aber ich habe mich sofort wohl und willkommen gefühlt. Es ist wie eine Familie auf der Bühne. Man hilft sich beim Text lernen, beim Proben und ermutigt sich selbstbewusst aufzutreten. Damit kann ich Selbstvertrauen für meine Auftritte tanken. Ich habe schon sehr viel von den Anderen gelernt, da ich vorher ja noch keine Theatererfahrung hatte.

Wolltest du schon immer Theater spielen?

Ich habe dieses Theater schon immer toll gefunden, die Cousins meiner Mutter (Andreas und Marco Tentor) haben mir bereits im Kindergarten davon erzählt. Ich habe ihnen Löcher in den Bauch gefragt. Als ich es dann zum ers-

ten Mal gesehen habe, habe ich mir gedacht, da möchte ich auch mal mitspielen. Es hat dann aber noch gedauert, bis ich meine Eltern überzeugen konnte.

Du spielst Emma, wie gefällt dir deine Rolle?

Die Rolle finde ich für mich fantastisch, es ist mega cool Emma zu spielen, weil sie sich nicht an alle Regeln hält. Emma's Eltern finde ich eher anstrengend, aber das finde ich meine eigenen ja teilweise auch.

Welche Figuren im Theater findest du sonst noch spannend?

Mir gefällt die Rolle von Jack, weil er alle Regeln ignoriert und Emma alles schenkt. Martha finde ich mega witzig, und sie ist immer für Emma da. Aber auch die Rollen von Alice, Jo und Flo gefallen mir sehr gut.



GALLO NERO
Vino Italianità Pizza

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10.00 - 14.30 | 17.30 - 23.00

Sa - So 17.30 - 23.00

Schulhausstrasse 17 | 8703 Erlenbach
044 911 00 10 | info@gallo-nero.ch